

## Perspektivwechsel

Manchmal fällt einem der alltägliche Umgang mit einem Kind etwas schwerer und man merkt, dass man mit diesem Kind in einer Situation z.B. weniger Geduld hat. Später, in der Reflexion der Situation, kann es hilfreich sein, die Perspektive des Kindes einzunehmen und sich dessen Bedürfnisse bewusst zu machen.

### Meine Perspektive

- Ich denke an .....
- Seine / Ihre Temperamentseigenschaften sind .....

### Perspektive des Kindes

- Ich bin ..... Ich bin ..... Monate / Jahre alt.
- Lass mich einmal erzählen, was es heißt Ich zu sein: ...
- Ich mag es nicht, wenn du ...
- Es würde mir helfen, wenn du ...

## Reframing

Im normalen Gruppenalltag kommt es ständig vor, dass stressige Situationen durch das Verhalten einzelner Kinder ausgelöst werden. Menschen tendieren dazu, dann schnell eine (negative) Bewertung der Situation und des Gegenübers vorzunehmen. Reframing (wörtlich übersetzt: „einen neuen Rahmen geben“) kann in einer Situation helfen, einen wohlwollenden Blick beizubehalten.

### Ziele

- Eigene Bewertungen hinterfragen.
- Eine Situation umdeuten.
- Ereignisse und Informationen in einem neuen Zusammenhang sehen.

### Vorgehen

1. Einen Schritt zurückgehen

2. Den Entwicklungsstand des Kindes beachten

3. Durchatmen

4. Problem-Aussage in eine positive Aussage umformulieren